

15.10.2020

Pressemitteilung

Weltlandfrauentag – Copa und Cogeca legen fünf zentrale Ansätze zur Verbesserung der Situation von Landwirtinnen und Unternehmerinnen dar

Der Frauenausschuss von Copa-Cogeca veröffentlichte heute anlässlich des 13. Weltlandfrauentages der UN Überlegungen zur Mitteilung der Europäischen Kommission über die Strategie zur Geschlechtergleichstellung. Darin legt er dar, wie Geschlechtergleichstellung in der Landwirtschaft besser gefördert werden kann, und zeigt grundlegende Maßnahmen und Möglichkeiten für eine bessere Förderung der Geschlechtergleichstellung innerhalb der europäischen Politiken auf.

Landfrauen sind das Rückgrat unserer ländlichen Gebiete und nehmen oft neben der Führung ihrer eigenen Betriebe oder der Arbeit auf ihrem Familienbetrieb eine multifunktionale Rolle ein. Landfrauen sind gleichzeitig Mütter, Hausfrauen und Erzieherinnen, doch ihr Beitrag zur ländlichen Wirtschaft und Erwerbstätigkeit innerhalb des Sektors wird oft übersehen oder ist gar unsichtbar.

Der Anteil an Betriebseigentümerinnen oder -leiterinnen in der EU beträgt heutzutage 30 %, während rund 80 % als ‚Ehepartnerin eines Landwirts‘ eingestuft werden¹. Es braucht mehr Unterstützung, um Landwirtinnen zu ermutigen und zu motivieren, eine bedeutendere Rolle in der Landwirtschaft einzunehmen, um Innovation zu fördern und die langfristige Bestandsfähigkeit des Sektors zu steigern.

Landfrauen sehen sich derzeit einer dreifachen Bedrohung gegenüber; in Bezug auf Digitalisierung, den ländlichen Raum und Geschlechterungleichheit. Sie sind mit einer Reihe an Herausforderungen und Hürden konfrontiert, die ihre aktive Beteiligung an der ländlichen Wirtschaft behindern, dazu zählen: eingeschränkter Zugang zu Finanzierung, schlechte Infrastrukturen, das geschlechtsspezifische Lohngefälle und eine ungleiche Verteilung von Haushaltstätigkeiten und Sorgearbeit.

Das Reflexionspapier legt im Detail dar, wie wir Frauen im ländlichen Raum unterstützen können, mit fünf Handlungsansätzen:

¹ https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/A-8-2017-0058_EN.pdf

1. Die Unterstützung von Initiativen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie die Verbesserung der Qualität von und des Zugangs zu Infrastruktureinrichtungen wird die Situation und Lebensstandards der Menschen in ländlichen Gebieten verbessern.
2. Die Förderung von Diversifizierung und multifunktionaler Aktivitäten in ländlichen Gebieten in Bereichen wie dem Agrartourismus, Direktvermarktung oder der sozialen Landwirtschaft kann Unternehmerinnen neue Chancen eröffnen.
3. Genossenschaften können eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung von Unternehmerinnen spielen und im ländlichen Raum Möglichkeiten im Hinblick auf Beschäftigung, Unternehmerintum und besseren Marktzugang schaffen.
4. Der Zugang zu Krediten ist weiterhin eine der größten Hürden für das Unternehmerintum. Diese Hürde muss abgebaut werden. Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen der EU-Kohäsionspolitik sowie Forschung und Innovation, die sich an Frauen richten, sollten für alle Regionen verfügbar sein, einschließlich der ländlichen Gebiete.
5. Es bedarf einer vermehrten Erhebung von Daten und Informationen rund um die wirtschaftliche und soziale Situation von Frauen in ländlichen Gebieten, um besser gegen die Ungleichheiten in ländlichen Gebieten vorgehen zu können.

Indem wir zentrale Maßnahmen durch die unterschiedlichen EU-Politiken und -Initiativen unterstützen, können wir das wahre Potenzial von Landwirtinnen ans Licht bringen.

Für Lotta Folkesson, die Vorsitzende des Frauenausschusses von Copa-Cogeca, bleibt das Potenzial von Frauen in ländlichen Gebieten und Landwirtinnen noch viel zu oft ungenutzt: *„Durch die Stärkung von Frauen im ländlichen Raum können wir zur Entwicklung der gesamten Gemeinschaft beitragen. Indem wir Landwirtinnen stärker begleiten und unterstützen, können wir ländliches Unternehmerintum, berufliche Selbständigkeit und Innovation in der europäischen Landwirtschaft fördern. Bieten wir Frauen im ländlichen Raum die richtigen Instrumente und Chancen, können wir nicht nur ihr volles Potenzial freisetzen, sondern auch der Dynamik unserer ländlichen Gebiete einen großen Nutzen erweisen.“*

– ENDE –

Das vollständige Dokument der Überlegungen Copas und Cogecas zur Mitteilung der Europäischen Kommission über die Gleichstellungsstrategie finden Sie [hier](#).

Weitere Sprachfassungen der Pressemitteilung auf EN, ES, FR, IT und PL sind auf der Website von Copa-Cogeca verfügbar.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Branwen Miles

Policy Advisor

Branwen.Miles@copa-cogeca.eu

Ksenija Simovic

Communications Manager

Handy: + 32 (0) 473 66 30 71

Ksenija.Simovic@copa-cogeca.eu

CDP(20)7614:1
